

Wie rassistisch sind die USA?

Lukas Mahr

Völkermord an den Ureinwohnern, Sklaverei, Rassentrennung. Manch einer hält Amerikaner für die Barbaren jenseits des großen Teichs. Insbesondere den Medien fällt es schwer, sich von liebgewonnenen Vorurteilen zu verabschieden. Immer wieder behaupten Zeitungsartikel, das Erbe der Vergangenheit habe sich bis heute bewahrt und die USA seien noch immer eine zutiefst rassistische Gesellschaft. Dabei werden die enormen Fortschritte seit der Zeit Martin Luther Kings ausgeblendet. Wissenschaftlich-empirisch lässt sich zeigen: Die meisten Amerikaner sind tolerant. Rassismus findet nur noch am Rande der Gesellschaft statt.